

Inhalt

Vorwort

Gottesglaube – Atheismus

1	Die Frage nach Gott im Leben der einzelnen Menschen und in der Gesellschaft	3
2	Infragestellungen der Wirklichkeit Gottes	3
2.1	Ablehnung des Gottesglaubens aufgrund persönlicher Erfahrungen	3
2.1.1	Anfechtung des Gottesglaubens durch Kriegserlebnisse	4
2.1.2	Ablehnung des Gottesglaubens angesichts des Übels in der Welt	5
2.1.3	Das Problem der Theodizee	6
2.2	Die Bestreitung der Erkenntnismöglichkeit Gottes im Agnostizismus	6
2.3	Folgerungen für den Gottesglauben aus der Infragestellung Gottes	8
3	Hinweise und Argumente für den Glauben an Gott	8
3.1	Die Erfahrung der Kontingenz	8
3.2	Die Erfahrung der Transzendenz	9
3.2.1	Das Vertrauen in die Ordnung der Wirklichkeit	9
3.2.2	Die Tranzendenzerfahrung als Grenzerfahrung	10
3.2.3	Die Transzendenzerfahrung und die Offenbarung Gottes	11
3.3	Hoffnung als Transzendenzerfahrung	11
3.3.1	Hoffnung auf Zukunft – ein Existenzial des Menschen	12
3.3.2	Hoffnung auf den Menschen – der Glaube an Wissenschaft und Technik	12
3.3.3	Hoffnung auf die menschliche Gesellschaft – die Utopie des Marxismus	13
3.3.4	Personale Erfüllung – die christliche Hoffnung	14
3.3.5	Gott eröffnet Zukunft – die christliche Eschatologie	14

3.4	Zugänge zur religiösen Dimension aus der Tiefenschicht der Psyche	16
3.4.1	Das Urvertrauen (Erikson)	16
3.4.2	Die Archetypen (Jung)	17
3.4.3	Das Sinnpostulat (Frankl)	17
3.5	Zugänge zum Gottesglauben aus der Sicht der Naturwissenschaft	18
3.5.1	Gott am Anfang und Ende allen Denkens (Planck)	18
3.5.2	Die zentrale Ordnung der Wirklichkeit (Heisenberg)	19
3.5.3	Die grenzenlos überlegene Vernunft (Einstein)	20
4	Gottes Selbstmitteilung im Zeugnis der biblischen Schriften	20
4.1	Gotteserfahrung im Alten Testament (AT)	20
4.1.1	Die Urbotschaft des biblischen Glaubens: Gott ist Jahwe	21
4.1.2	Strukturen des biblischen Glaubens	27
4.1.3	Die Offenbarung Gottes als Schöpfer der Welt	29
4.1.4	Der verborgene und unbegreifliche Gott	31
4.2	Gotteserfahrung im Neuen Testament (NT)	34
4.2.1	Gott – der Vater Jesu und unser Vater	34
4.2.2	Gott – die Liebe	35
4.2.3	Gottes Gegenwart in Jesus Christus	36
4.2.4	Gott – der dreieinige Gott	38
4.2.5	Die Solidarität Gottes mit dem Leid der Menschen im Leiden Jesu Christi	41
4.3	Gottes Selbstmitteilung – die Offenbarung Gottes	42
4.3.1	Gottes Selbstmitteilung in der Schöpfung	42
4.3.2	Gottes Selbstmitteilung in der Geschichte	42
5	Streit um den Gottesglauben – Auseinandersetzung mit dem Atheismus	43
5.1	Der alltägliche Atheismus – praktischer Atheismus	43
5.2	Die Religionskritik des „klassischen“ Atheismus	45
5.2.1	Gott – eine Erfindung des Menschen (Feuerbach)	45
5.2.2	Religion – Opium des Volkes (Marx)	49
5.2.3	Der Glaube an Gott – Ausdruck von Infantilität und Krankheit (Freud)	51
5.2.4	Die Existenz vor der Essenz (Sartre)	54
6	Gottesglaube und Lebensgeschichte	59
6.1	Gottesvorstellungen in der eigenen Lebensgeschichte	59
6.1.1	Religiöse Sozialisation	59
6.1.2	Entwicklungsstufen der Gottesbeziehung	60
6.2	Typologie der Gottesbeziehung	62

6.3	Gottesglaube – Hilfe zum Leben	63
6.3.1	Der Glaube an Gott im persönlichen Leben	64
6.3.2	Beten – sich ausstrecken nach Gott	64

Jesus Christus: Weg – Wahrheit – Leben

1	Die Person Jesus von Nazaret	69
1.1	Vielfältige Auffassungen über Jesus	69
1.2	Die Herkunft Jesu aus dem Judentum	70
1.2.1	Jesus, der Jude	70
1.2.2	Die Person Jesu im jüdisch-christlichen Dialog	71
1.3	Die Auseinandersetzung Jesu mit seiner Lebensaufgabe	75
1.3.1	Die Taufe Jesu	75
1.3.2	Die Versuchung Jesu	76
1.3.3	Die Ablösung Jesu von seiner Familie	77
1.4	Selbstverständnis und Anspruch Jesu	78
1.4.1	Heilungen als Zeichen für Gottes Heil	78
1.4.2	Die Bindung des Heils an die Person Jesu	79
1.4.3	Die einzigartige Gottesbeziehung Jesu	79
1.4.4	Die Frage der Zeitgenossen Jesu nach seiner Person	80
2	Das Auftreten Jesu und die neue Welt Gottes	80
2.1	Bewältigungsstrategien gegenüber gesellschaftlichen und religiösen Problemen	80
2.2	Krisensituation damals und heute	81
2.3	Bestürzende und befreiende Erfahrungen in der Begegnung mit Jesus von Nazaret	82
2.3.1	Die Berufung der ersten Jünger	82
2.3.2	Maria und Marta	83
2.3.3	Der Zöllner Zachäus	84
2.3.4	Die Ehebrecherin	84
2.3.5	Der blinde Bartimäus	85
2.3.6	Die Austreibung der „unreinen Geister“	85
2.4	Die Botschaft Jesu vom anbrechenden Reich Gottes	86
2.4.1	Der Anfang einer neuen Welt	88
2.4.2	Die Botschaft der Liebe und des Heils	88
2.4.3	Jesus – das Reich Gottes in Person	91
2.5	Jesu Einladung zur Nachfolge	92
2.5.1	Das Gleichnis vom Festmahl	92
2.5.2	Die Veränderung des Lebens durch die Annahme der Einladung	93

Fortsetzung nächste Seite

3	Das Entscheidende: Tod und Auferweckung Jesu	94
3.1	Der tödliche Konflikt	94
3.2	Das Leben in radikaler Proexistenz	95
3.3	Jesu Festhalten an Gott in der Verlassenheit des Sterbens	96
3.4	Der Tod am Kreuz	96
3.5	Das scheinbare Scheitern Jesu im Verständnis der Jünger	97
3.6	Die Auferstehung Jesu Christi	99
3.6.1	Die Begegnung mit dem Auferstandenen	99
3.6.2	Die Sammlung der Jüngergemeinde im Auferstehungsglauben	101
3.6.3	Deutung des Todes Jesu im Licht des Auferstehungsglaubens	102
3.6.4	Die Auferstehunghoffnung der Christen	103
3.6.5	Die Erfahrung des Geistes Jesu im Handeln nach seinem Willen	103
4	Jesus im Zeugnis seiner Anhänger –	
	Das Christusbekenntnis der Kirche	105
4.1	Neutestamentliche Glaubensbekenntnisse	106
4.1.1	Das Bekenntnis zur Erscheinung des Auferstandenen in 1 Kor 15	106
4.1.2	Die Deszendenz-Aszendenz-Christologie in Phil 2,6–11	108
4.1.3	Das Bekenntnis zur Universalität der Heilsgeschichte in 1 Tim 3,16	109
4.1.4	Die Inkarnationschristologie in Joh 1	109
4.2	Die Titel Jesu als Bekenntnisse	111
4.2.1	Jesus der Messias (Christus)	112
4.2.2	Jesus Christus, der Herr (Kyrios)	112
4.2.3	Jesus Christus, der Sohn Gottes	113
4.3	Das Nizäno-konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis	113
4.4	Der Glaube an die Erlösung der Menschheit	116
4.4.1	Jesus – wahrer Mensch	116
4.4.2	Jesus Christus – wahrer Gott	117
4.5	Der Ausdruck von Jesusbeziehungen in Bekenntnissen und künstlerischen Aussagen	117
4.5.1	Von den Glaubensformeln zu den Glaubensbekenntnissen	117
4.5.2	Heutige Glaubensbekenntnisse	118
4.5.3	Feministisches Glaubensbekenntnis	119
4.5.4	Christliche Literatur	120
4.5.5	Christliche Musik	120
4.5.6	Jesus Christus in der bildenden Kunst	121
4.5.7	Jesus Christus im Film	121

5	Begegnung mit Christus – Christusnachfolge	122
5.1	Persönliche Wege zu Jesus	122
5.2	Jesus – Vorbild und Helfer zu gelingendem Menschsein	123
5.2.1	Modelle der Christusnachfolge	123
5.2.2	Maria und Josef	124
5.2.3	Edith Stein	125
5.2.4	Rupert Mayer	126
5.2.5	Thomas Morus	128
5.2.6	„Anonyme Christen“	129
5.3	Die Gegenwart Jesu Christi in der Überzeugungsgemeinschaft der Kirche	129

Soziale Gerechtigkeit – Lebensprinzip der Gesellschaft

1	Zukunft zwischen Angst und Hoffnung	135
1.1	Kennzeichen der modernen Welt	135
1.2	Utopien und Zukunftsbilder: Bedeutung und Gefahren	136
1.2.1	Die Utopie des Marxismus-Leninismus	137
1.2.2	Der Irrtum des Utopismus	137
1.3	Utopie und biblische Verheißung	138
1.3.1	Gott eröffnet Zukunft	139
1.3.2	Die christliche Gestalt der Hoffnung	140
2	Technik gebrauchen – das Leben bewahren	141
2.1	Technik – ein unmenschliches Phänomen?	141
2.1.1	Die Notwendigkeit der Technik	142
2.1.2	Herstellung der Welt mithilfe der Technik	142
2.2	Gefahren der Technik	143
2.2.1	Die Problematik der Gentechnik	144
2.2.2	Psychotechniken und Manipulation	145
2.3	Technik im Dienst der Menschen und zu ihrem Heil	147
2.3.1	Chance und Risiko des biblischen Schöpfungsauftrages	147
2.3.2	Der Schöpfungsauftrag – ein Auftrag zur Mitverantwortung	148
3	Überleben in der einen Welt: soziale Gerechtigkeit	149
3.1	Überlebensprobleme in der einen Welt	149
3.1.1	Soziale Probleme in unserer Gesellschaft	149
3.1.2	Weltweite wirtschaftliche Verflechtung und ihre Folgen	150
3.1.3	Gerechtigkeit – das neue Wort für Frieden	154

3.2	Soziale Gerechtigkeit – eine Grundforderung der Bibel	154
3.2.1	Gottes Sorge um die Menschen – der Menschen Sorge um die Schwachen	154
3.2.2	Das biblische Menschenbild: die Würde der Menschen und die Würde der Schöpfung	155
3.2.3	Die Bundesordnung Israels als Ordnung des sozialen Zusammenlebens	156
3.2.4	Gottesrecht und Menschenrecht in der Verkündigung der Propheten	160
3.2.5	Die Botschaft Jesu von der wahren Gerechtigkeit	164
3.3	Die katholische Soziallehre	168
3.3.1	Das Personalitätsprinzip	168
3.3.2	Das Solidaritätsprinzip	169
3.3.3	Das Subsidiaritätsprinzip	172
3.3.4	Das Gemeinwohl als Grundwert	174
3.4	Die Konkretisierung der Sozialprinzipien	176
3.4.1	Einkommen und Privateigentum	176
3.4.2	Die Würde der Arbeit	178
3.4.3	Das soziale Engagement der Kirche	180
3.4.4	Der kirchliche Beitrag zum Frieden	184
3.4.5	„Alternativer“ Lebensstil	185
3.5	Rückblick in die Geschichte	186
3.5.1	Die soziale Frage des 19. Jahrhunderts	186
3.5.2	Unterschiedliche Antworten auf die soziale Frage	187
3.5.3	Katholische und evangelische Sozialinitiativen	190
3.5.4	Der Anstoß zur Sozialtheorie: Bischof W. E. von Ketteler	194
3.5.5	Stationen der Ausformung der katholischen Soziallehre	197
4	Vollendung der Menschheit und der Welt	200
Lösungen		203
Glossar		219
Literaturverzeichnis		223
Stichwortverzeichnis		227
Bildnachweis		230